

Zeitung.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Dinstag, den 26. Februar 1878.

(Schluß = Tournee.)

Nach-Börse. 1 Uhr — Min.:

Bei ziemlich lebhaftem Geschäft verkehrte die Börse in fester Haltung. Schluß schwach.

Breslau, 26. Februar. Preise der Cerealien.

Festsetzung der städtischen Markt-Deputation pr. 200 Zoltpfd. = 100 Kilogr.

Notirungen der von der Handelskammer ernannten Commission
zur Feststellung der Marktpreise von Raps und Rübsen.

Br. 200 Zollpfund = 100 Kilogramm.

Kartoffeln per Sad (zwei Neuschefel à 75 Pfd. Brutto = 75 Algr.)
best 2,80—3,50 Mark, geringere 2,00—2,60 Mark,

Zins unverändert. Die Börsen-Commission.

Kündigungspreise für den 27. Februar.

Roggen 135, 00 Mark, Weizen 196, 00, Gerste —, —, Hafer 120, 00,
Raps —, —, Rübol 68, 50, Spiritus 50, 80.

Börsen = Depeschen.

Weizen (gelber) April-Mai 204, —, Mai-Juni 205, —. Roggen April-Mai 146, —, Mai-Juni 144, —. Rüböl April-Mai 68, —, Mai-Juni 68, 10. Spiritus Februar 51, 20, April-Mai 52, —. Petroleum Februar 25, —. Hafer April-Mai 138, —.

Berlin, 26. Febr. (B. L. B.) [Schluß-Course.]

Erste Depesche. 2 Uhr 35 Min.

Deutsche Reichsanleihe —, —. 77er Russen —, —

(H. L. B.) Zweite Depesche. — Ubr — Min.

Wien, 26. Februar, 10 Uhr 15 M. (B. Z. D.) [Börse.] Credit-
Actien 233, —. Staatsbahn —. Lombarden —. Galizier —.
Anglo-Austrian 96, —. Napoleonsbr 9, 51½. Renten 62, 70. Marknoten
—. Goldrente —. Silberrente —. Silber —. Deutsche
Reichsbank —. Ungerische Goldrente —. Fest.

Wien, 26. Februar, 11 Uhr 15 M. (W. L. B.) (Vorboerse.) Credit-
Actien 232, 80. Staatsbahn 259. — Lombarden 74, 50. Galizier 242, 25.
Anglo-Austrian 96. — Napoleonsdor 9, 53. Renten 62, 45. Mari-
tino 58, 60. Goldrente 74, 20. Ungarische Goldrente 90, 30. Stiff.

28 Jan. 26. Febr. (23. J. B.) [Schluß-Course.]

Cours vom 26. 25.		Cours vom 26. 25.	
Papierrente ...	62 15	Anglo ...	94 25
Silberrente ...	67 —	St.-G.-A.-Cert.	257 —
Geldrente ...	74 —	Lomb. Eisenb. ...	74 —
1860er Loose ...	111 —	London ...	119 30
1864er Loose ...	137 80	Galizier ...	241 75
Creditactien ...	228 20	Unionbank ...	63 —
Nordwestbahn ...	106 50	Deutsche Reichsb.	58 75
Nordbahn ...	198 50	Ravennab. or ...	9 55 1/2

Paris, 25. Febr., Abends. (W. L. B.) [Boulevard.] 3% Rente 74, 15.
Neueste Anleihe 1872 109, 97. Türken 8, 02. Rente Egyptier 132, 50.
Banque ottoman 351, 25. Italiener 73, 90. Chemins 241, 25. Goldrente
63%. Spanien extér. — inter. — Staatsbahn — Lombarden
— Türkenloose — Ungar. Goldrente 76½. Neueste Aussen 85, 50.
Febr.

Paris, 26. Febr. (W. L. B.) [Anfangs-Course.] 3% Rente —, —.
Neueste Anleihe 1872 —, —. Italiener —, —. Staatsbahn —, —.
Lombarden —, —. Lärten —, —. Goldrente —, —. Ungar. Goldrente

London, 26. Febr. (W. L. B.) [Anfangs-Course.] Consols — Italiener —, —. Lombarden —. Türken —, —. Russen 1877er —, —. Silber —, —. Glasgow —. Wetter: Newyork, 25. Februar, Abends 6 Uhr. (W. L. B.) [Schluß-Course.] Gold-Agio 1%. Wechsel auf London 4, 82, 50. % Bonds de 1885 —, —. do. 5% fund. Anl. 102%. % Bonds de 1887 105%. Erie-Bahn 9. Baumwolle in Newyork 10%, dito in New-Orleans 10%. Raff. Petroleum in Newyork 12%. Raff. Petroleum in Philadelphia 12. Mehl 5, 15. Mais (old mixed) 60. Rother Winterweizen 1, 35. Raffee Rio 16%. Sabanna-Bader 7%. Getreidefracht 5%. Schmalz (Marke Wilcox) 8%. Sped (short clear) 5%.

Berlin, 26. Febr. (W. L. B.) [Schluß-Bericht.]		Cours vom 26.		Cours vom 25.	
Weizen.					
April-Mai	Nicht eingetroffen.	204	50		
Mai-Juni		205	50		
Roggen.					
Februar		—	—		
April-Mai		146	—		
Mai-Juni		144	—		
Hafer.					
April-Mai		138	—		
Mai-Juni		140	50		
Stettin, 26. Febr., 1 Uhr 15 Min. (W. L. B.)					
Cours vom 26.		Cours vom 25.		Cours vom 26.	
Weizen.					
Frühjahr	Nicht eingetroffen.	207	—		
Mai-Juni		207	50		
Roggen.					
Frühjahr		143	—		
Mai-Juni		142	50		
Petroleum.					
Loco		12	—		

Telegraphische Depeschen.

(Aus Wolffs Telegr.-Bureau.)

Rom, 26. Febr. Die „Agenzia Stefani“ meldet: Alle zwischen dem Vatican und den Regierungen, mit welchen er in Beziehungen steht, schwebenden Fragen werden wieder aufgenommen, um denselben jede etwa Platz gegriffene Feindseligkeit zu benehmen. — Das ganze Personal des päpstlichen Hofes wird gewechselt. — Die Intrantsgenanten machen große Anstrengungen, um die Bestätigung Simeoni's als Staatssecretär zu erwirken.

London, 25. Febr., Nachts. Oberhaus. Der bereits signalisirte Antrag Strathedens spricht aus, daß die jüngste diplomatische Correspondenz über die türkischen Angelegenheiten die Regierung zu jeder Vorsichtsmaßregel berechtige, um ernstliche Vergewaltigungen fern zu halten, welche die Verträge von 1856 und 1871 bedrohen. Dunraven und Dorchester unterstützen den Antrag. Dunraven weist auf die russischen Friedensbedingungen hin. Derby beantragte die Ablehnung der Motion Strathedens und erklärte gegen Dunraven das bereits Gemeldete. Er fügte hinzu, er wisse zwar nicht genau, was vorgegangen sei, er glaube aber, das Haus von der Sorge befreien zu dürfen, als werde sich ein Act vollziehen, welcher seit der Vertreibung der Mauren aus Spanien ohne Beispiel sei, die gerechte Entrüstung Europas erregen würde u. s. w. Er könne Dunraven nicht beipflichten, daß, nach dem in Armenien Geschehenen, ein Vordringen der Russen in Indien zu besorgen sei. Houghton und Cardwell bekämpften den Antrag Strathedens als unzumuthbar. Der Antrag wurde ohne Abstimmung abgelehnt. Darauf erfolgte die Vertagung des Hauses.

Telegraphische Privat-Depesche der Breslauer Zeitung.

Von officieller Seite geht uns folgendes Telegramm zu:

Wien, 26. Febr. Der Verwaltungsrath der Creditanstalt hat in heutiger Sitzung über unseren Antrag beschloffen, der Generalversammlung vorzuschlagen, für das Jahr 1877 eine Dividende von 13 Gulden pr. Actie zur Vertheilung zu bringen und den Reservefonds mit 20 Procent des Reingewinns, d. i. circa 347,000 Gulden (?) zu dotiren, nachdem überdies aus dem Ertragnisse ein Betrag von circa 985,000 Gulden zur weiteren Abschreibung an unserer Bethelligung an den Lothringer Eisenwerken verwendet wurde und der Rest der Einzahlung bei dem Wiener Anstaltscomite mit 75,000 Gulden, sowie weitere circa 67,000 Gulden an einigen Forderungen der Centrale und der Filialen zur Abschreibung gelangen. Die im Vorjahre gebildete Special-Reserve beträgt unverändert 1,986,444 Gulden 15 1/2 Kreuzer.

Handel, Industrie &c.

§ Striegau, 25. Febr. [Vom Getreide- und Productenmarkt.] Auf dem heute abgehaltenen Wochenmarkt gestaltete sich der Verkehr infolge starker Zufuhr lebhafter als in den Vormochen. Die Preise blieben unverändert. Es kosteten 100 Kilogramm: Weißer Weizen 19,00—20,00—21,00 Mark, gelber Weizen 18,00—19,00—20,00 M., Roggen 12,50—13,50 bis 14,50 M., Gerste 14,50—15,50—16,50 M., Hafer 12,50—13,50—14,50 M., Kartoffeln, a Sad = 100 Kilogr., 3,60—4,00 M., Heu 6,00 M., Rischstroh a Schock = 600 Kilogr. 30,00 M., Krummstroh 24 M., Erbsen a Liter 20—25 Pf., Bohnen 25—30 Pf., Linsen 35—40 Pf., Butter a Kilogramm 1,80—1,90 M., Schweinefleisch 1,10 M., Rindfleisch 1,00 M., Schafschfleisch 1,00 M., Kalbfleisch 80 Pf., Eier pro Schock 2,40 bis 2,60 M.

Berlin, 25. Februar. [Producten-Bericht.] Die Witterung ist andauernd sehr mild und heute zugleich etwas regnerisch. Aenderungen von Erheblichkeit haben die Preise für Roggen nicht erfahren. Anfanglich war die Stimmung leidlich fest, später matt, weil einige wenige Verkäufer für Termine sich zeigten. Loco leidlicher Handel, da die Zufuhr auch heute ziemlich ergiebig war. — Roggenmehl sehr matt auf nahe Lieferung. Es steht eine größere Kündigung in Aussicht. — Weizen außerordentlich still, Preise unverändert. — Hafer loco etwas mehr angeboten und matt. Termine fest, aber still. — Rüböl sehr matt. Verkäufe ließen sich nur unter Entgegenkommen im Preise ermöglichen. — Petroleum fest, Waare macht sich knapp. — Spiritus in tragem Verkehr, Preise zu Gunsten der Käufer.

Weizen loco 185—225 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, gelber russischer — Markt ab Boden bez., defect gelber galiz. — M., weißer hunder galiz. — M. ab Bahn bez., per April-Mai 204 1/2 M. bez., per Mai-Juni 205 1/2 M. bez., per Juni-Juli 206 1/2 M. bez. — Ctr. Kündigungspreis — M. — Roggen loco 135 bis 150 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, russischer 139—143 M. ab Bahn bez., defect russischer 129 bis 131 M. bez., inländischer 140—146 1/2 M. ab Bahn bez., per Februar 146 1/2 M. bez., per Februar-März 146 1/2 M. bez., per Frühjahr 146 1/2—146 M. bez., per Mai-Juni 144 1/2—144 M. bez., per Juni-Juli 144 M. bez. — Ctr. Kündigungspreis — Markt. — Gerste loco 130 bis 200 Mark nach Qualität gefordert. — Mais per 1000 Kilo loco alter 146 bis 152 Mark, neuer — M., nach Qualität bez., rumänischer 147—152 M. ab Bahn bez. — Hafer loco 95—160 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, ost- und westpreussischer 120—137 M. bez., russischer 110—136 M. bez., pommerischer 126—137 M. bez., schlesischer 126—137 M. bez., defect russ. — M. bez., böhmischer 126—137 M. bez., ungarischer — M. bez., feiner weißer russischer 142—148 M. ab Bahn bez., per Frühjahr 138 M. bez., per Mai-Juni 140 1/2 M. bez., per Juni-Juli 142 1/2 M. bez. — Ctr. Kündigungspreis — M. — Roggenmehl pro 100 Kilo Br. Nr. 0 und 1: incl. Sad per Februar 19,85—75 M. bez., per Februar-März 19,85—75 M. bez., per März-April 19,90 M. bez., per April-Mai 20,05 bis 20 M. bez., per Mai-Juni 20,20—15 M. bez., per Juni-Juli 20,20 M. bez., per Juli-August — M. bez. — Ctr. Kündigungspreis — M. — Delsaaten: Raps 310—330 M. bez., Rübsen 310—325 M. bez. — Rüböl pro 100 Kilo loco ohne Fass 68,5 M. bez., per Februar 69,2 M. bez., per

Februar-März 68,5 M. bez., per März-April — M. bez., per April-Mai 68,5—68,4 M. bez., per Mai-Juni 68,6—68,5 M. bez., per Juni-Juli — Markt bez., per September-October 65,8 Mark bez. — Ctr. Kündigungspreis — M. Petroleum loco per 100 Kilo incl. Fass 25—25,1 M. bez., per Februar 24,3—24,2—24,3 M. bez., per Februar-März 24,3 bis 24,2—24,3 M. bez., per März-April — M. bez., per April-Mai — M. Spiritus loco „ohne Fass“ 51,2 M. bez., per Februar 51,3 M. bez., per Februar-März 51,3 M. bez., per April-Mai 52,3—52—52,1 M. bez., per Mai-Juni 52,5—3—4 M. bez., per Juni-Juli 53,6—3—4 M. bez., per Juli-August 54,6—3—4 M. bez., per August-September 55,1—54,9—55 M. bez. — Ctr. Kündigungspreis — M.

Cz. S. [Berliner Viehmarkt.] Montag, 25. Febr. Auftrieb: 2411 Rinder, schleppendes Geschäft, beste Waare ca. 60 M., IIa 48—51 M., IIIa 31—33 Mark; 5943 Schweine, beschränkter Verkehr, la Qualität 50 M., IIa 47 bis 48 M., IIIa 39—42 M. per 100 Pfd. Schlachtgewicht; 1273 Kälber, matt tendenzirt, 30—45 Pf. per 1 Pfd. Schlachtgewicht; 8011 Hammel, ziemlich lebhaft gehandelt, beste Qualität 25—25,50, IIa 17—19 M. per 45 Pfd. Schlachtgewicht.

Cz. S. [Berliner Eier-Bericht] vom 18. bis 25. Febr. Der Börsepreis für Eier hielt sich am Donnerstag noch auf 3,10 M. per Schock, ging aber heute auf 3,00 M. zurück. Die Zufuhren waren dem Local- und Exportbegehr erheblich überlegen. Im Weiterverkauf wurde per Schock 3 bis 3,20 M., per Mandel 70—75 Pf. bezahlt.

Posen, 25. Februar. [Börsebericht von Lewin Berwin Söhne.] Wetter: trübe. — Roggen: ohne Handel. Februar 128 nom., Frühjahr 130 nom. Spiritus: rubig. Gefandigt 10,000 Liter. Kündigungspreis —. Februar 49,50 bez. u. Br., März 49,70 bez. u. Br., April 50,30 bez. u. Br., Mai 51,10 bez., April-Mai 50,80 bez. u. Br., Juni 51,80 bez. u. Br., Juli 52,50 bez. u. Br. Loco Spiritus ohne Fass 49,30 Br.

Dresden, 25. Februar, [Der Verwaltungsrath der Sächsischen Bank] beschloß in seiner gestrigen Sitzung, der auf den 18. März einberufenen Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 5% pEt. vorzuschlagen.

[Einkaufscours für Oesterreichische Silber-Prioritäten-Coupons.] Der Einkaufscours der in Silber zahlbaren Coupons österreichischer Eisenbahn-Prioritäten ist um fünf Mark, von 177 auf 182 M., heraufgesetzt worden, während sonst die Schwankungen gewöhnlich zwischen 1/2 bis 1 M. differiren. Es entspricht dies zum Theil der Steigerung, welche Silber im offenen Markte erfahren hat und der in Folge dessen eingetretenen Steigerung der Silbergulden.

[Die Liquidatoren der Preussischen Credit-Anstalt] nehmen für den Juni oder Juli die Auszahlung einer weiteren kleinen Rate im Betrage von etwa 1 1/2 pEt. in Aussicht, nachdem die Liquidation den Actionären bisher 48 pEt. baar und 8 pEt. in westphälischen Union-Prioritäten gebracht hat. Der überhaupt noch zur Vertheilung verbleibende Betrag ist sehr gering und wird alles in Allem auf nicht mehr als 2 1/2 bis 3 pEt. veranschlagt, die Beendigung der Liquidation dürfte aber immer noch einige Zeit in Anspruch nehmen, da gerade die Schlussarbeiten die schwierigsten, zeitraubendsten und unrentabelsten sind. Die Liquidatoren haben noch eine Anzahl von Prozeßen, hauptsächlich in Hypotheken-Angelegenheiten durchzuführen, deren Ausgang unsicher ist, jedenfalls aber die Restauschüttung noch längere Zeit verzögern dürfte.

Concurs-Eröffnungen.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns A. Rosenfeld zu Coadjuthen. Zahlungs-Einstellung: 18. August 1877. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Theodor Lion. Erster Termin: 1. März. — Ueber das Vermögen des Restaurateurs Reinhold Peisch zu Cottbus. Zahlungs-Einstellung: 1ten December 1877. Einstweiliger Verwalter: Agent Louis Schubert. Erster Termin: 9. März. — Ueber das Vermögen des Kaufmanns Marcus Cohn zu Hampsire. Zahlungs-Einstellung: 1. Januar. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Heinrich Solf zu Sonnenburg.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Stein.

Druck von Gröb, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.